Der Schatten.

Roman von Elke Stieler-Marshall.

(Nachdr. verb.) 32

Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Lpzg.

Sie drängte sich betreund an Gertrud heran, faßte ihre Hände, die sie streichelte, die sie küßte . . . hastig machte Gertrud sich frei.

„Ich bin Ihnen nicht weiter böse," sagte sie.

„Und darf ich wiederkommen, ja? Darf ich wiederkommen? Ich bitte, bitte, sagen Sie ja!"

„Nein!" schrie es in Gertrud, „nimmermehr, nimmermehr!" Aber wie unter einem Zwang mußte sie nicken. Und als jene gegangen war, saß sie lange und grübelte in Pein. Ueberstürzt und zerlegte sich alles, was Edita gesagt hatte. Ein immer schürferes Brennen tat ihrem Herzen weh. All die feinen, versteckten Hiebe, die das Mädchen ihr beigebracht hatte, wirkten nach wie Mückenstiche, die auch zuerst kaum spürbar, nach und nach anschwellen und später quälen und beißen.

Sie beschloß, Rose zu sagen, daß sie diese junge Fremde nicht mehr über die Schwelle lassen dürfe. Jedoch, schon auf dem Wege nach der Küche, besann sie sich und ließ es sein. Sie wollte die Mutter bitten, daß sie stets zugegen sein möge, wenn Edita von Mergitz sie wieder besuche. Aber dann, als sie sich bei Tische gegenübersaßen, begann die Mutter selbst von Edita zu reden, die sie vom Fenster aus auf dem Gartenpfad gesehen hatte.

„Was für ein entzückendes, junges Mädel. Und wo hab ich die nur schon einmal gesehen? Erzählt, Gertrud, was war das für ein allerliebster Besuch?"

Und Gertrud erzählte von Dresden und vom Spießberg und von jugendlicher Schwärmerei . . . während sie redete, ging es ihr klar durch den Sinn: nein, die Mutter darf nicht dabei sein, wenn dieser Besuch sich wiederholt. Denn wenn die Fremde wieder solche Gegenstände vor ihren Augen ineinander verschwimmen.

In einem plötzlichen wütenden Stoß fuhr der Sturm gegen die Fenster, daß die Scheiben erzitterten, es war, als erbebe das ganze Haus.

Gertrud empfand ein wildes, dumpfes Läuten schwerer Glocken, wie fernen in ehernem Klang stürmend den einen Namen: Britta, Britta, Britta . . . und immer wieder . . . vom hohen Ton zum tiefen sinkend, schwer und drohend: Britta, Britta.

Ach, sie hatte es ja vom ersten Augenblick an gefühlt und gewußt, daß jene dort das Geheimnis in ihren beiden feinen, schneeweißen Händen hielt, auf Gnade oder Ungnade, das furchtbare Geheimnis, das Hans bedrückte und ihn fest in seinen Fängen hatte. Und vielleicht, wenn sie, Gertrud, es wollte und darauf anlegte, konnte sie es ihr entreißen, wurde sie alles erfahren . . . alles! Nein, aber das wollte und wünschte sie nicht! Es wäre so gut wie ein Verrat an dem geliebten Manne. Nur er selbst durfte ihr sagen . . . nur aus seinem Munde wollte sie hören . . .

Sie faßte sich. Es waren nur Sekunden gewesen, daß sie sich von dem gesürchteten Namen hatte überwältigen lassen. Aber Edita hatte die starke Erregung wohl an ihr wahrgenommen. Sie weiß von Britta, dachte sie. Was mochte Hans Glaß ihr erzählt haben, wieviel ihr bekannt sein? Jetzt hatte sie, Edita, alle Trümpfe in der Hand. Nun galt es, sie im rechten Augenblicke auszuspielen.

Sie gingen durch die behaglichen Räume, geistesabwesend, tief versunken in schwere Gedanken, die beiden jungen Menschenkinder. Dann und wann zwang sich Gertrud zu einem klärenden Wort und Edita zu einem Ausruf der Bewunderung. Im Musikzimmer trat Gertrud, halb unbewußt, an den Flügel, hob den Deckel, schlug den C-Dur-Akkord an, der seltsam fühl und fragend durch die Stille klang, als wundere er sich selbst über das eigene Lautwerden. Edita trat vor den Beethoven und schaute zu dem Meister empor.

Eine bestimmende Angst durchzitterte die sonst so tapfere, tüchtige Gertrud. In einem feigen Hinausziehen und Ausweichen versuchte sie, sich des Gespräches zu bemächtigen, es nach ihrem Willen zu lenken. Sie fragte angelegentlich und freundlich nach Ediags Pensionat, ihrem Wohlbefinden dort, den anderen jungen Mädchen, den Lehrerinnen. Es kam wirklich eine harmlose und ganz lustige Unterhaltung in Gang, wie sie zwischen so jungen Menschenkindern üblich ist. Gertrud sprach sich immer freier, wurde immer sicherer, sie lachte innerlich und spottete über sich selbst und ihre abenteuerliche Abneigung gegen das schöne Geschöpf, das da so keck und übermütig seine Lehrerinnen parodierte, in echter, rechter ungezogener Backfischmanier.

Aus der ungewohnten Einsamkeit der Nächte, aus aller bangen Sehnsucht heraus wurde wohl diese dumpfe, unerklärliche Angst geboren. Sie mußte sie nun wahrhaftig und ganz energisch abschütteln. Edita da, ob sie nicht einmal das Musikzimmer sehen dürfe, auch die anderen Räume des Hauses, die so stimmungsvoll und schön sein sollten, wie man sich in der Stadt erzählte.

„Was man nicht alles in der Stadt erzählt", sagte Gertrud lächelnd und stand bereitwillig auf, um ihrem Gaste seinen Wunsch zu erfüllen. Als auch Edita sich erhob und so schlank und groß vor ihr stand, fiel ihr zum ersten Male das Trauergewand auf und sie fand sich teilnahmslos, weil sie dem jungen Mädchen noch niemals ein Wort darüber gesagt hatte.

„Sie haben einen Ihrer lieben Verwandten verloren", sagte sie, „das tut mir so leid . . ."

„Ja", erwiderte Edita finster . . . „ich trauere um meine Schwester Britta, die im ersten Frühling dieses Jahres sterben mußte."

Gertrud packte mit beiden Händen die Lehne des Stuhles, an dem sie stand, ohne zu wissen, daß sie es tat. Alle Farbe war aus ihrem Antlitz entwichen, und sie mußte für einen Augenblick die Augen schließen, weil ein Schwindel über sie gekommen war und alle

... ...es berichtet wie heute, dann bekommt Mutter ein Mißtrauen gegen Hans . . . und regt sich auf und ihr heftes, spätes Glück wird getrübt.

„Diese Backfischchen", sagte lächelnd die Mutter . . . „mit ihrer Begeisterung! Das ist doch was Allerliebstes."

Edita kam bald wieder, und das war gut. Mit fieberhafter Spannung hatte Gertrud auf den Besuch gewartet, nun er eintrat, war sie wie erlöst . . . sie wußte selbst nicht warum.

Es war Ende November und ein trüber, stürmischer Tag. Edita aber, trotz ihrer düsteren Kleidung, kam so licht und freilich daher, mit einem großen Strauß buntiger Maiglöckchen in der Hand, als käme sie aus lächelndem Frühlingswald und brächte seine Grüße. So sicher, so leichtes, so sieht trat sie auf, als zöge ein Sieger in eroberes Land. Unterjochung war in Gertrud. Sie schalt sich selbst ob all ihrer törichten und unbegründeten Gedanken. Gönnte sie am Ende der anderen ihre junge, strahlende Schönheit nicht? Und sie zwang sich diesmal mit aller Macht zu freundlichem Entgegenkommen.

Sie saßen in Gertruds kleiner, behaglicher Stube. Draußen tobte und heulte der Sturm, grau hing der Tag über der Welt. Wenn sie nur nicht wieder von meinem Manne redet, dachte Gertrud, sie darf es nicht, ich ertrüge es nicht.

Diesem Gefühl zum Trotz war doch auf dem tiefsten Grund ihrer Seele etwas wie ein heimliches, selbstquälerisches Verlangen, es möge wieder so weit kommen, sie solle ihr wiederum wehtun mit ihren seltsamen Erzählungen. Sie solle endlich das Letzte und Aergste bekennen . . . denn immer klarer wurde in Gertrud die Empfindung, daß Edita irgendetwas wisse, etwas Entscheidendes, etwas Entscheidendes, womit sie noch zurückhalte, was sie aber früher oder später ihr als einen furchtbaren Schlag versetzen würde.

Wäre es möglich, denn zu entgehen! Oder möge es also geschehen, gleich.

Verkaufsbüro: Otto Hergt, Leipzig-E., Wittenbergerstr. 87a. Fernspr. Nr. 7847.

Verkäufe

Grundstücke

Gasthof und Kolonialw.-Geschäft mit Inv., in Kleinst. bei Altenburg und ländl. Umgebung, das legenes neues Wohnhaus sofort im ganzen oder einzeln zu verkaufen. Gesamtpreis 90 000 Mark, Einzelpreis 25 000 Mark. Anzahlung ca. die Hälfte.
A. Schulze.
Altenburg, Schlitzerstraße 48.

Im Landschaftsbezirk Nähe von Sangerhausen
Hausgrundstück
sofort zu verkaufen. Preis 35 000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahlung. Geräum. Hof, Stallung und Garten vorhanden, paß. für kleinen Handwerk. Gefällige Angebote von Selbstkäufern erbittet (a052422)
Paul Koch.
Weißenborn bei Freyburg.

Gutgeh. Bäckerei
ist, da ich zwei Geschäfte habe, sofort zu verkaufen. Off. unt. G. 5610 an die Exp. Ges. Braunschweig.

Neues Grundstück m. drei Wohnungen zu verkaufen. Off. unter H. 1458 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckereigeschäft.
Ede mit 4 Schaufenstern, wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Näheres bei
Emma Zinde,
Halle a. S.,
Gruseweg 18.

Zinshaus
(Eindenhs.) 8% verzinsl., mit 12–15 000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unt. M. 1535 an die Exp. ds. Bl.

Gut
(56 Morgen) in fl. Stadt verkäuflich. Näheres durch
Otto Lehmann.
Unterwiddau a. S. (a0

Hotel und Pensionshaus
nächste Nähe der Bahn, in schöner Bauzhaft, vorzügl. Einricht., bei 30–40000 ℳ Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. (a6393
Richard Schinzel, Goslar,
Bergstr. 34.

Modernes, besseres
Porzellan-, Glas-, Emaille- und Galanteriew.-Geschäft,
Jahrl. Umf. 60 000 ℳ, ist **sofort zu verk.**
Näheres
O. Wagner, Steinweg 20.

Aus Familienrücksichten verkäuflich. Näheres Wiesenstraße 32, pt.

Eckhaus mit Laden
zu verkaufen. Offert. unt. O. 1314 an die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.
Am Sonntag, den 29. d. Mts. nachm. 3 Uhr verkaufe ich im Gasthofe zu Holleben, öffentlich meistbietend, mein Wohnhaus, belegenes a5306
Hausgrundstück,
bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallungen. Hofraum mit Toreinfahrt und kl. Gemüsegarten. Die Scheune läßt sich evtl. auch zu Wohnzwecken einrichten. Bedingungen im Termin.
Besichtigung nach vorheriger Anmeldung.
Emil Hesse, Fleischermstr.

Kaufgesuche

Grundstück,
am liebst. ländliches,
bei hoher Anzahlung mit Ausbauung (a3260
zu kaufen gesucht.
Gefl. Off. unter T. 3777 an die Expedition ds. Bl.

Ein Wohnhaus mit Garten in Halle oder Umgeg. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt.

Hotel
oder gutgeh. Gasthof
bei 30–50000 Mk. Anzahl.
Gut
od. besserer Ackerhof
bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. (a5302
Fritz Brandt, Goslar,
Bergstr. 34.

Kl. Einfamilienhaus mit Obst- u. Gemüsegarten, an Bahnstation, von pension. Beamten zu kauf. gesucht. Näheres unter T. 6057 an die Expedition ds. Bl. (a

Land-Wohnhaus
Stallung, Garten, Acker, von sofortmögl. Selbstkäufer bei Cöthen gesucht. Off. unter C. 230 an die Exp. Ges. Braunschw. 2000.

Kleineres Wohnhaus
bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. (a3618
Aug. Ludwig,
Könnern, Saalkr. 10.

Kl. Haus, 10 u. 11 Zimmer, in Wanderstellung, bevorzugt Bäume, ll. Bratofen und Zentralwärmer preiswert zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 1729 an die Exp. Ges. Braunschweig 2000.

Gut
2–3 Uhr nachmittags
Gute m. Zimmerwohnung für 1–2jähr. Mädchen z. vermiet. Dachstraße 11, 2. II.

2 kl. Damenfahrräder 30 zu verkaufen
Wettiner Straße 8, part. r.

Verkäufe
Verschiedene

1 gr. Aktenschrank m. Herb u. Waschgelegenheit, 1 Bücherschrank, 1 Bücherregal, 1 Bücherschrank, 1 Bücherregal, 1 Bücherschrank, 1 Bücherregal

Möbel u. Kredenz
(Eiche) billig zu verkauf.
Neumert,
Merseburgerstraße 14, 1.
50 Stück fast neue
Tischdecken
zu verk. Leipzigerstr. 12 p. r.
1 Bücher, 1 Knabenrad mit Bereifung, 1 Grude mit Ständer, 2 Kochgeschirre a. verk. Ludwigstr. 12, p. r.
Gut. Stallofen 125 M. zu verk. Wittekind, Klausstr. 32.
Neue herrschaftliche Küche, Eiche, 2 neue Bettfedern m. Matr., Ruhebetten zu verk. Hennicke, Kl. Ulrichstraße 15.
Gutern. Kinderwagen b. z. verk. Heinrich, Gr. Wallstr. 42.
Eine helle Küche billig zu verkaufen u. ein heller Kinderwagen zu verk. Dessauerstraße 27, Neue.
Adler-Schreibmasch.
zu verk. Brandestr. 14.*
Brillant-Ring,
Brillant-Ohrringe, gold. Herrenuhr, gold. Damenuhr verkauft billig
O. Schindler,
St. Ulrichstraße 35.
Kinderwagen
Neue oder guterhalt. Kinderwagen Größe 28 und heller Kapperrat. m. kl. Größe, zu kauf. gel. Zagelle, Dachstraße 2, III.
Hamster-, Maulwurf-, Kanin-
und andere 132
Sorten Felle
Rohhaar und Wolle kauft zu höchsten Preisen
A. Weiss,
Pelz- und Fellhandlung,
Naumburgerstraße 1.
Leipzigerstraße 1967.
Gebrauchte, große (1158
Leinewand
in Stücken nicht unter 20x20 qm kauft u. bitte 4 an
C. Rich. Ritter,
Hügel- und Rohrpelz,
Königstraße 6.
Defekte Fensterscheiben, Anstreichen, Portieren kauft
E. Tippold,
gr. Gotterstraße 12, pt.
Guterhalt. Herrenfahrrad mit Freilauf und Gummibereifung kauft zu kaufen gesucht. Off. unter Preisang. an G. Tippold, Gr. Gotterstraße 12, pt. 4
100—200 Zentner
Luzernen-Heu
zu kaufen gesucht. Off. an
Gustav Gumpricher,
Halle a. S., Schleiermacherstr. 8.*
Schreibmaschine, auch def. z. kauf. Off. u. S. 5817 an die Expedition d. Bl.
Jedes Quantum
Benzin
oder
Benzol
kauft sofort (b4888
Färberei Glesert,
Burgstraße 44 a.

Platin
Gramm 7.80 M.,
Zahngebisse
und einzelne Zähne
kauft
Hasselt, Zapfenstraße 18.
Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Offert. u. P. 1296 an die Exped. dieses Blattes.*
Gebr. Klaviere
und Flügel
zu höchsten Preisen gesucht. Verkäufe durch Tauschhandel. Hofl. Hof-Pianoforte-Fabrik
B. Dan, Klavierhandlg.,
Gr. Ulrichstr. 33/34.
Geigen, alte und neue,
kauft zu höchst. Preisen
Schiererhof 22.
Preisang. erbitte per Postkarte. Tel. 4889. (e
Hamsterfelle, Maulwurfsfelle
kaufen zu höchsten Preisen
Gebr. Dangwalh.
Rauchhandlung,
Pilgerplatz 4.
Zu kaufen gesucht:
Getragene Schuhe, beste Friedenswaare, 1 P. hohe Damenstiefel Gr. 38, 1 P. Filzschuhe Gr. 38—39, 1 P. H.-Lastic. Gr. 43—44 Oberstiefel Gr. 43—44, Gummischuhe, 1 P. III.
Kaufe häufig
ausgek. Frauenhaar,
Kilo 20 Mk.
Dessen,
Magdeburgerstraße 23, 1., Telephon 5462.
Nähmaschine, Piano
zu kaufen gesucht. Off. u. P. 1302 an die Exped.
Ziegenmilch
gegen höchste Bezahlung zu kaufen gesucht (b2221
Reichel, Alte Promenade 22
Telephon 3222.
Weiß. Brotkorb, weiß. Stube 26.*
zu kaufen gesucht
Margaretenstraße 2, part.
Federbetten
aus Privathand z. k. ges. Magdeburgerstr. 36, 2 Tr.
Schaukelpferd sucht zu kaufen
Justin Stein,
Gr. Ulrichstraße 7.
Drehstrom-Motor
(Kupferwicklung) 2 PS. zu kaufen gel. Offert. u. P. 1336 an die Exped. dieses Blattes.*
Gebrauchte
Nähmaschine
sofort zu kaufen gesucht
Beyer, Leschenfeldstr. 16 I.
Harmonium
für kirchliche Zwecke zu kaufen gesucht.
Oberlehrer Keller,
Moritzkirche.
Grammophon auch defekt zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 1446 an die Exped.

Gut. Sch. Kl. 20 vk. 20
Gutenhalt. Angug f. mittl. Figur 1.71 zu kaufen gesucht. Offerten an
A. Hölich,
Schwedenschanze 11a.
Gebrauchten, aber n. gut. Kinderwagen
Einbahn-Hinterweg.
zu kaufen gesucht.
Kopp, Kroßwitz,
bei den Weiden.
Kunstgeschäft, 2 Bilder, zu kauf. gel. Angeb. unter H. 1363 an die Exped. d. Bl.
Leicht. runder Tisch, Nähtisch, Kinderstuhl, Kinderbett, Kinderwagen, Kleiderschrank, Waschtisch, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Gardinen, Portieren, Teppiche, Linoleum, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Kissen, Steppdecken, Wäsche, Kleider, Schuhwerk, Stiefel, Hüte, Mützen, Uhren, Ketten, Ringe, Brillen, Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone, Musikinstrumente, Werkzeuge, Handwagen, Leitern, Bretter, Balken, Eisen, Blech, Rohre, Ofen, Herde, Kochgeschirre, Porzellan, Glas, Bestecke, Bücher, Zeitungen, Lumpen, Knochen, Papier, Flaschen, Metalle, Gummi, Wolle, Haare, Federn, Felle, Häute, Pelzwerk, Kaninchen, Hühner, Enten, Gänse, Tauben, Pferde, Rinder, Schweine, Ziegen, Schafe, Kälber, Kühe, Bullen, Ochsen, Wagen, Geschirre, Sättel, Zäume, Decken, Futtermittel, Kartoffeln, Getreide, Mehl, Obst, Gemüse, Kohlen, Koks, Briketts, Holz, Stroh, Heu, Dünger, Torf, Sand, Kies, Steine, Zement, Kalk, Gips, Ton, Lehm, Erde, Asche, Schutt, Müll, Unrat, Abfälle, Altmaterialien, Altwaren, Trödelsachen, Antiquitäten, Kunstgegenstände, Bilder, Rahmen, Spiegel, Möbel, Polstermöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Schränke, Kommoden, Tische, Betten